



Solidität und Innovation

Sympany Geschäftsbericht 2014



Das Jahr 2014

Konsolidierte Kennzahlen

Prämien und Leistungen	2014	2013
Prämienvolumen	907 Mio. CHF	891 Mio. CHF
davon obligatorische Krankenpflegeversicherung OKP	604 Mio. CHF	579 Mio. CHF
Nettoleistungen	820 Mio. CHF	803 Mio. CHF
Resultat		
Rückstellungen versicherungstechnisch	352 Mio. CHF	335 Mio. CHF
Rückstellungsquote	42,9 %	41,7 %
Reserven OKP	91,0 Mio. CHF	95,5 Mio. CHF
Reservenquote OKP	15,1 %	16,5 %
Eigenkapital	283 Mio. CHF	261 Mio. CHF
Eigenkapital in Prozent des Prämienvolumens	31,2 %	29,3 %
Unternehmenserfolg vor Zuweisung an Überschussfonds	23,6 Mio. CHF	17,5 Mio. CHF
Zuweisung an Überschussfonds	1,8 Mio. CHF	5,8 Mio. CHF
Unternehmenserfolg nach Zuweisung an Überschussfonds	21,7 Mio. CHF	11,8 Mio. CHF
Mitarbeitende		
Personen	471	498
Vollzeitstellen	419	442
Kunden	1.1.2015	1.1.2014
Privatkunden	223 761	212 592
davon Basisversicherte	184 651	175 681
Unternehmenskunden	9 243	11 641
Agenturen	5	6

Alle Werte sind einzeln gerundet.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Sympany Gruppe ist in diesem Geschäftsbericht ab Seite 6 dargestellt. Die Einzelabschlüsse der KVG-Gesellschaften Vivao Sympany AG und Moove Sympany AG sind im Internet separat erhältlich. Dort sind auch die Angaben zur Corporate Governance und zu den Entschädigungen von Sympany verfügbar: www.sympany.ch/geschaeftsbericht

Den Versicherten verpflichtet

Sympany hat sich auch im 100. Jahr ihres Bestehens erfolgreich weiterentwickelt: Wir haben unser Unternehmensergebnis noch einmal gesteigert und das Kundenwachstum fortgesetzt – vor allem im Bereich des Privatkundengeschäfts. Dank eines sehr guten Finanzergebnisses konnten wir das Eigenkapital und die Rückstellungen verstärken. Sympany ist ein erfolgreiches Unternehmen, das finanziell solide aufgestellt ist.

Dieser Erfolg und diese Solidität geben nicht nur Raum für Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen. Wir setzen uns mit den entsprechenden Mitteln auch ganz direkt für unsere Kundinnen und Kunden ein. Dazu verpflichten wir uns als nicht gewinnorientierte Stiftung.

Ein wichtiger Teil dieser Verpflichtung ist neben der wiederholten Prämienenkung bei den Spitalzusatzversicherungen auch die Überschussbeteiligung, die wir im Geschäftsjahr 2014 eingeführt haben. Damit beteiligen wir unsere Kundinnen und Kunden an unserem Ergebnis: Wenn im Geschäftsjahr die Leistungszahlungen tiefer ausfallen als angenommen – was aufgrund der früh im Vorjahr festzulegenden Prämien eintreffen kann –, fliesst der Überschuss an die Versicherten zurück. Bei den Zusatzversicherungen nach VVG konnten im Frühling 2014 bereits über 100 000 Versicherte von einer individuellen Auszahlung profitieren.

Gerne hätte Sympany die Überschussbeteiligung auch im Bereich der Grundversicherung nach KVG ausbezahlt. Diese wurde aber vom zuständigen Bundesamt für Gesundheit (BAG) in der Folge vorerst unterbunden. Die Begründung dazu war nach Einschätzung des BAG eine zu wenig klare Verankerung im Gesetz. Da hier eine unterschiedliche Rechtsauffassung herrscht, lassen wir die offene Frage im Interesse unserer Versicherten gerichtlich klären.

Für die Zukunft ist die Frage allerdings geklärt. Denn im Herbst beschlossen die eidgenössischen Räte das neue Krankenversicherungs-Aufsichtsgesetz, das die Möglichkeit einer Überschussbeteiligung konkret vorsieht. Wir freuen uns, dass die Politik damit unsere Strategie bestätigt hat. Nun liegt eine klare Gesetzesgrundlage für unseren eingeschlagenen Weg vor, und wir gehen diesen für unsere Versicherten



weiter. Sie werden sobald als möglich auch in der Grundversicherung von der Überschussbeteiligung profitieren.

Unsere Kundinnen und Kunden stehen immer im Zentrum unseres Handelns, dafür engagieren sich unsere Mitarbeitenden. Ihnen gebührt deshalb unser Dank. Ebenfalls danken möchten wir unseren Partnern für die Zusammenarbeit – und natürlich den Versicherten für ihr langjähriges Vertrauen.

Auch in ihrem 101. Jahr blickt Sympany zuversichtlich in die Zukunft. Wir arbeiten weiter an unserem Erfolg und stellen uns den nächsten Herausforderungen, die der Markt und die Politik bringen werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Walser'.

Dr. Siegfried Walser
Präsident des Stiftungsrates

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Bodenmann'.

Dr. Ruedi Bodenmann
CEO

Solidität und Innovation

Sympany hat das Geschäftsjahr 2014 erfolgreich abgeschlossen und das Unternehmensergebnis im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Grundlage für diesen Erfolg sind Produkte und Dienstleistungen, die das Leben einfacher machen. Sie werden von den bestehenden Kunden und auch von vielen Neukunden geschätzt, wie das erfreuliche Wachstum beweist. Weitere Effizienzsteigerungen und ein sehr gutes Anlageergebnis ermöglichten zudem, die Solidität noch zu steigern. Diese Solidität schafft Raum für weitere Innovationen.

Wachstumstrend fortgesetzt

Auf das Jahr 2015 hat sich der Wachstumstrend fortgesetzt: Sympany betreut aktuell 223 761 Privatkunden, 5,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Dieser Zuwachs basiert auf verschiedenen Massnahmen zur Marktbearbeitung, die weiterhin auf ausgewählte Schwerpunktregionen in der Deutschschweiz fokussieren. Im Unternehmenskundengeschäft dagegen ist das Umfeld nach wie vor herausfordernd. Hier richtet Sympany den Fokus ihrer Massnahmen vorwiegend auf die Verbesserung der Rentabilität.

Verlässliche Prämienentwicklung

Sympany verfolgt weiterhin eine stabile, nachhaltige Prämienpolitik. Dazu gehört auch, dass die Prämien für 2015 konsequent der Kostenentwicklung für medizinische Leistungen angepasst wurden. Da diese Kosten wiederum höher lagen als im Vorjahr, wurde im Bereich der Grundversicherung nach KVG eine Prämiensteigerung unumgänglich. Diese bewegt sich im Durchschnitt der Mitbewerber. Bei den Zusatzversicherungen nach VVG bietet Sympany für 2015 attraktive Prämien, bei den meisten Produkten blieb eine Prämienhöhung sogar ganz aus.

Kundentreue dank Qualität und tieferen Kosten

Vor dem Hintergrund einer nach wie vor steigenden Anzahl zu bearbeitender Belege hat Sympany im Geschäftsjahr 2014 ihre Prozesse und Abläufe weiter gestrafft. Mit diesen Massnahmen konnte Sympany ihre Verwaltungskosten einmal mehr senken und gleichzeitig die Qualität ihrer Dienstleistung steigern. Die verlässliche Prämienpolitik und die gesteigerte Qualität werden von den Kunden sehr geschätzt. Sie bleiben Sympany überdurchschnittlich treu.

Innovation mit neuen Dienstleistungen und Produkten

Der Erfolg und die Solidität bringen Raum für Innovationen: Mit neuen, attraktiven Dienstleistungen und Produkten macht Sympany das Leben für ihre Kunden noch einfacher.

So bringt die Sympany Mobile App, die Anfang Jahr lanciert wurde, für die Versicherten mehr Unabhängigkeit. Denn sie haben damit jederzeit einfachste Übersicht über ihre Leistungsabrechnungen. Die App erfreut sich bereits grosser Beliebtheit – nicht nur bei jüngeren Versicherten, sondern durchaus bei Kunden jeden Alters. Im Laufe dieses Jahres soll das Programm um zusätzliche, neue Funktionen erweitert werden.

Zudem hat Sympany innerhalb der flex-Linie zwei neue Produkte entwickelt, die sich sowohl an besonders anspruchsvolle als auch an eher kostenbewusste Kunden richten. Diese erhalten damit neue, attraktive Möglichkeiten für ein Komfort-Upgrade in der Unterbringung, wenn sie sich in stationäre Behandlung begeben müssen. Mit diesen neuen Spitalzusatzprodukten ist Sympany am Markt sehr gut positioniert.

Gesundheitskosten steigen kontinuierlich

Die Entwicklung der Kosten für medizinische Leistungen blieb im Geschäftsjahr im erwarteten Rahmen. Der absolute Anstieg von 3,7 Prozent ist primär auf das Bestandeswachstum zurückzuführen, pro Kopf sind die Leistungskosten leicht gesunken. Nach grösseren Systemveränderungen wie der Einführung der Fallpauschalen oder der TARMED-Tarifordnung zeichnet sich eine Konsolidierungsphase ab. Wie in der gesamten Branche sind auch bei Sympany die ambulanten Kosten von Ärzten und Spitälern sowie die Therapiekosten, insbesondere von Physiotherapeuten, gestiegen. Mit den höheren Gesundheitskosten geht auch ein Nutzen für die Patienten einher. Denn die sich kontinuierlich verbessernden diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten, zum Beispiel bei Krebs- und Stoffwechselkrankheiten, erhöhen sowohl die Lebensqualität als auch die Lebenserwartung.

Erfreuliches Unternehmensergebnis

Sympany konnte im Berichtsjahr ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Das gesamte Prämienvolumen von Sympany nahm 2014 gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozent auf 907 Millionen Franken zu. Eine Zunahme verzeichnete insbesondere die Grundversicherung nach KVG aufgrund der hohen Zahl an Neukunden. Bei den Zusatzversicherungen nach VVG dagegen führte die Prämienenkung bei den Spitalzusatzversicherungen zu einem leichten Rückgang. Parallel zum Prämienvolumen stiegen auch die Nettoleistungen von Sympany für medizinische Behandlungen an. Sie erreichten im gesamten Privat- und Unternehmenskundengeschäft 820 Millionen Franken, 17 Millionen Franken oder 2,1 Prozent mehr als im Vorjahr.

Im Bereich der Privatversicherungen nach VVG präsentiert sich das Ergebnis bei den Heilungskosten-Zusatzversicherungen nach wie vor sehr gut. Dagegen bleibt die Situation bei der Lohnausfallversicherung schwierig. In den entsprechenden Leistungskosten widerspiegelt sich die Tatsache, dass Erkrankungen immer häufiger zu Arbeitsunfähigkeit führen. Die stärkste Zunahme verzeichnen weiterhin psychosomatische Erkrankungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates.

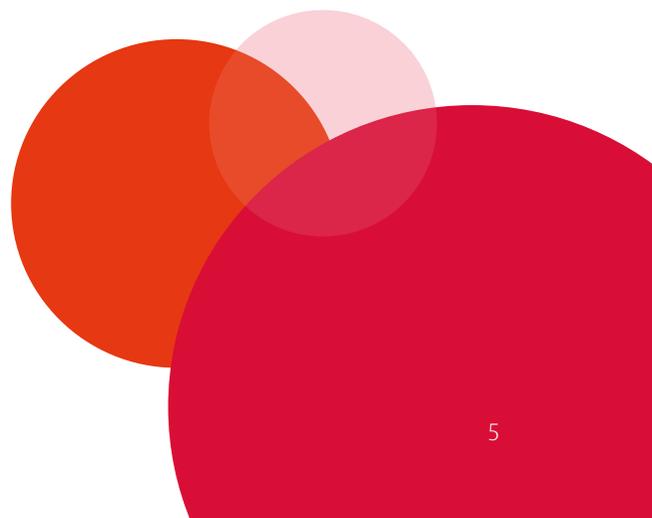
Das erfolgreiche Gesamtergebnis wurde auch ermöglicht durch zusätzliche Einsparungen bei den Verwaltungskosten, die weiter um 11,3 Prozent sanken. Sie liegen 2014 insgesamt bei 93 Millionen Franken, 12 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert. Zudem erreichte Sympany einmal mehr ein erfreuliches Finanzergebnis, die Anlagen entwickelten sich trotz einer konservativen Anlagestrategie sehr gut.

Auf dieser Grundlage konnte Sympany im Geschäftsjahr 2014 in hohem Masse Rückstellungen tätigen. Dadurch wurde allerdings das versicherungstechnische Resultat mit rund 12 Millionen Franken belastet. Effizienzsteigerungen und Prozessvereinfachungen haben zudem zu einer markanten Senkung der pendenten Belege im Vergleich zum Vorjahr geführt, was zusätzlich eine einmalige Belastung der Erfolgsrechnung durch Leistungskosten in Höhe von rund 9 Millio-

nen Franken auslöste. Das um diese einmaligen Sondereffekte bereinigte versicherungstechnische Ergebnis beträgt rund 13 Millionen Franken und liegt somit leicht über dem Vorjahr.

Ihren Gewinn konnte Sympany gegenüber dem Vorjahr erneut steigern. Der Ausweis des Unternehmensergebnisses erfolgt nach der Überschussbeteiligung. Um die Kunden direkt am Ergebnis im Geschäftsjahr 2014 zu beteiligen, hat Sympany im Bereich der Zusatzversicherungen nach VVG 1,8 Millionen Franken zurückgestellt, die im Frühling des laufenden Jahres den Versicherten ausbezahlt werden. Das Unternehmensergebnis nach Überschussbeteiligung beträgt 21,7 Millionen Franken und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert stark erhöht.

Das Resultat stärkt die solide Eigenkapital-Situation des Unternehmens weiter. Das Eigenkapital vom Sympany beträgt damit 283 Millionen Franken, 22 Millionen Franken oder 8,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Die finanzielle Situation ermöglicht weiterhin eine stabile, nachhaltige Prämienstrategie. Sympany ist erfolgreich und solid aufgestellt – und damit gut gerüstet für die Zukunft.



Konsolidierte Jahresrechnung der Sympany Gruppe

Konsolidierte Jahresrechnung

- 7 Konsolidierte Bilanz
- 8 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 9 Konsolidierte Geldflussrechnung

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

- 10 Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze
- 12 Bewertungsgrundsätze
- 14 Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz und übrige Angaben
- 18 Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Revision

- 20 Bericht der Revisionsstelle

Die Einzelabschlüsse der KVG-Gesellschaften Vivao Sympany AG und Moove Sympany AG sind im Internet separat erhältlich:
www.sympany.ch/geschaeftsbericht

Alle Werte sind einzeln gerundet. Aufgrund von Rundungen kann die Summe der aufgelisteten Einzelpositionen grösser/kleiner als das Total sein.

Konsolidierte Bilanz

In 1 000 CHF

Aktiven	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
Kapitalanlagen	1	615 398	568 185
Sachanlagen	2	11 380	11 709
Immaterielle Anlagen	3	3 469	4 340
Total Anlagevermögen		630 247	584 234
Rechnungsabgrenzungen und andere Aktiven	4	15 886	9 528
Forderungen	5	95 857	84 830
Flüssige Mittel	6	97 680	126 416
Total Umlaufvermögen		209 424	220 774
Total Aktiven		839 671	805 008

Passiven	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
Kapital der Organisation		10	10
Kapitalreserven		15 606	15 606
Gewinnreserven		245 644	230 622
Unternehmenserfolg		21 743	11 754
Anteile Minderheiten am Eigenkapital		-	3 407
Total Eigenkapital		283 004	261 399
Versicherungstechnische Rückstellungen	7	351 804	334 639
Überschussfonds Privatkunden		4 846	5 792
Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	8	98 267	114 012
Rechnungsabgrenzungen	9	17 644	18 286
Verbindlichkeiten	10	84 106	70 879
Total Fremdkapital		556 667	543 609
Total Passiven		839 671	805 008

Alle Werte in der konsolidierten Jahresrechnung sind einzeln gerundet.
Aufgrund von Rundungen kann die Summe der aufgelisteten Einzelpositionen grösser / kleiner als das Total sein.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In 1000 CHF

	Anhang	2014	2013
Versicherungsertrag	15	894 441	879 322
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	16	-816 393	-799 808
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		-15 254	-3 152
Risikoausgleich zwischen Versicherern		21 716	39 203
Versicherungsaufwand		-809 931	-763 757
Bruttoergebnis		84 510	115 564
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	17	-92 548	-104 396
Versicherungstechnisches Ergebnis		-8 038	11 169
Ergebnis aus Kapitalanlagen	18	13 093	8 115
Übriges betriebliches, betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis	19	19 153	-2 872
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis		32 245	5 243
Ertragssteuern	20	-630	479
Unternehmenserfolg vor Minderheiten		23 576	16 890
Anteil Minderheiten		-	656
Gewinn / Verlust vor Zuweisung an Überschussfonds Privatkunden		23 576	17 546
Zuweisung an Überschussfonds Privatkunden		-1 833	-5 792
Gewinn / Verlust nach Zuweisung an Überschussfonds Privatkunden		21 743	11 754

Konsolidierte Geldflussrechnung

In 1 000 CHF

	2014	2013
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Unternehmensergebnis	21 743	11 754
Abschreibungen / Zuschreibungen auf		
- Kapitalanlagen	-10 820	5 130
- Immaterielle Anlagen	1 631	1 312
- Sachanlagen	1 648	2 064
Zunahme / Abnahme		
- Versicherungstechnische Rückstellungen und Überschussfonds Privatkunden	21 520	9 817
- Nichtversicherungstechnische (finanzielle) Rückstellungen	-20 416	-4 517
Gewinn / Verlust aus Abgängen		
- Immaterielle Anlagen	-	-
- Sachanlagen	-20	-24
Minderheitenanteile am Ergebnis	-	-656
Zunahme / Abnahme		
- Aktive Rechnungsabgrenzungen und andere Aktiven	-6 145	10 314
- Forderungen	23 340	-14 737
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-651	-7 085
- Verbindlichkeiten	-21 345	9 072
Geldzufluss / Geldabfluss aus Geschäftstätigkeit	10 484	22 443
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Kapitalanlagen	-109 812	-50 158
Desinvestitionen in Kapitalanlagen	73 281	37 094
Investitionen in Sachanlagen	-1 954	-8 916
Desinvestitionen in Sachanlagen	22	34
Investitionen in immaterielle Anlagen	-756	-4 126
Desinvestitionen in immaterielle Anlagen	-	-
Veränderung flüssige Mittel aufgrund Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Geldzufluss / Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-39 219	-26 073
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung Eigenkapital	-	-
Rückzahlung / Gewährung Darlehen	-	-
Dividendenausschüttungen	-	-
Geldzufluss / Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Veränderung flüssige Mittel	-28 735	-3 630
Flüssige Mittel, Anfangsbestand per 1. Januar	126 416	130 046
Flüssige Mittel, Endbestand per 31. Dezember	97 680	126 416
Veränderung Bestand flüssige Mittel	-28 736	-3 630

Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Sympany Gruppe für das Geschäftsjahr 2014 ist unter Einhaltung der Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt worden. Die Struktur der Jahresrechnung ist angelehnt an die Vorgaben des Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 41. Auf die vorzeitige Anwendung des neuen Rechnungslegungsrechts wird verzichtet.

Konsolidierungskreis

In die Konzernrechnung einbezogen sind alle Unternehmen, welche durch die Muttergesellschaft Stiftung Sympany direkt kontrolliert werden.

Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der massgebenden Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeit, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise dann der Fall, wenn die Stiftung Sympany oder eine Tochter davon direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt.

Im Fall der Sympany Gruppe ist die Stiftung Sympany an allen Sympany Gesellschaften direkt mehrheitlich beteiligt, hat in diesem Sinne die Holdingfunktion inne und entsprechend auch die Kontrolle über diese Gesellschaften. Die Meconex Gesellschaften werden über die Mehrheit im Stiftungsrat der Stiftung Meconex kontrolliert.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle der Geschäftstätigkeit in die Konzernrechnung einbezogen, alle veräusserten Gesellschaften ab dem Veräusserungsdatum von der Konzernrechnung ausgeschlossen.

Konsolidierungsmethode

Mit der Methode der Vollkonsolidierung werden alle Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen, welche durch die Stiftung Sympany direkt und /oder indirekt kontrolliert werden. Anteile von Minderheitsaktionären an Kapital und Ergebnis werden separat ausgewiesen.

Gesellschaften mit 50-Prozent-Anteilen werden quotenkonsolidiert.

Bei Beteiligungen zwischen 20 und 50 Prozent werden das anteilige Ergebnis und das Eigenkapital nach der Equity-Methode unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Beteiligungen von weniger als 20 Prozent werden zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert und in den Finanzanlagen geführt.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase-Methode). Aktiven und Fremdkapital von erworbenen Gesellschaften werden auf den Erwerbszeitpunkt nach einheitlichen Konzerngrundsätzen neu bewertet. Mehr- und Minderwerte werden den betreffenden Bilanzpositionen zugeordnet, die verbleibende positive Differenz zwischen dem Kaufpreis sowie dem nach Rechnungslegungsgrundsätzen der Sympany Gruppe ermittelten Eigenkapital (Goodwill) wird den immateriellen Anlagen zugewiesen und über maximal fünf Jahre gleichmässig abgeschrieben. Eine allfällige negative Kapitalaufrechnungsdifferenz (Badwill) wird dem Konzerneigenkapital zugeordnet.

Konsolidierungstichtag

Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist der 31. Dezember 2014.

Gruppeninterne Beziehungen

Alle Geschäftsbeziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung eliminiert.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Die Stiftung Sympany hat im Geschäftsjahr 2014 die verbleibenden 30 Prozent Minderheitsanteile an der Moove Sympany AG gekauft.

Konsolidierungskreis

Name	Zweck	Konsolidierung	Beteiligung	Kapital in CHF
Stiftung Sympany, Basel	Holding	voll konsolidiert	100 %	10 000
Stiftung Meconex, Basel	Holding	voll konsolidiert	100 %	5 002 283
Vivao Sympany AG, Basel	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100 %	100 000
Sympany Versicherungen AG, Basel	Versicherung	voll konsolidiert	100 %	8 000 000
Moove Sympany AG, Basel	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100 %	100 000
Xundheit AG, Luzern	stille Gesellschaft	voll konsolidiert	100 %	400 000
Meconex AG, Luzern	Betrieb von Gesundheitszentren	voll konsolidiert	100 %	250 000

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven und Passiven erfolgt bei den KVG-Gesellschaften Vivao Sympany AG und Moove Sympany AG nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER. Bei den übrigen Gesellschaften erfolgt sie nach den Grundsätzen des OR. Die wichtigsten Bewertungen sind:

Forderungen

Die Forderungen werden grundsätzlich mit ihrem Nominalbetrag bilanziert. Entsprechende Wertberichtigungen werden aufgrund der Erfahrung der effektiven Verluste in den letzten Jahren in angemessener Höhe pro Rechtsträger am Bilanzstichtag berücksichtigt. Bei der Stiftung Sympany und der Stiftung Meconex wird auf eine solche Pauschalwertberichtigung verzichtet. Die Anpassung dieser Wertberichtigungen wird auf Gruppenebene in den Erlösminderungen auf Prämien gezeigt.

Kapitalanlagen

Immobilien: Die Bewertung der Liegenschaften im Besitz der KVG-Gesellschaften erfolgt nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) und wird jährlich überprüft. Der Ausweis der Liegenschaften der übrigen Gesellschaften erfolgt unter den Sachanlagen.

Immobilienfonds: Die Bewertung erfolgt bei den KVG-Gesellschaften zum Marktwert, bei den übrigen Gesellschaften zum Anschaffungswert oder zum Kurswert, wenn dieser unter dem Anschaffungswert liegt.

Obligationen: Die Bewertung erfolgt bei den KVG-Gesellschaften zum Marktwert. Bei der Sympany Versicherungen AG erfolgt sie nach der Kostenamortisationsmethode (Amortized Cost Method), abzüglich der betriebsnotwendigen Wertberichtigung auf Positionen mit andauerndem Wertverlust. Bei den übrigen Gesellschaften erfolgt die Bewertung zum Anschaffungswert oder zum Kurswert, wenn dieser unter dem Anschaffungswert liegt.

Obligationenfonds: Die Bewertung erfolgt bei den KVG-Gesellschaften zum Marktwert, bei den übrigen Gesellschaften zum Anschaffungswert oder zum Kurswert, wenn dieser unter dem Anschaffungswert liegt.

Aktien / Aktienfonds: Die Bewertung erfolgt bei den KVG-Gesellschaften zum Marktwert, bei den übrigen Gesellschaften zum Anschaffungswert oder zum Kurswert, wenn dieser unter dem Anschaffungswert liegt.

Geldmarktfonds: Die Bewertung erfolgt bei den KVG-Gesellschaften zum Marktwert, bei den übrigen Gesellschaften zum Anschaffungswert oder zum Kurswert, wenn dieser unter dem Anschaffungswert liegt.

Alternative Anlagen: Die Bewertung dieser an Börsen kotierter Fonds erfolgt bei den KVG-Gesellschaften zum Marktwert, bei den übrigen Gesellschaften zum Anschaffungswert oder zum Kurswert, wenn dieser unter dem Anschaffungswert liegt.

Zusätzliche Wertberichtigungen werden bei der Sympany Versicherungen AG auf Immobilienfonds, Obligationen und Geldmarktfonds entsprechend der Bewertungsrichtlinie im Anlagereglement mindestens in Höhe von 2 Prozent vorgenommen, bei Aktien und alternativen Anlagen in Höhe von 8 Prozent. Weitere Wertberichtigungen zur Sicherstellung der Risikofähigkeit sind zulässig. Die Bildung oder die Auflösung der Wertberichtigung wird separat unter Ergebnis aus Kapitalanlagen ausgewiesen.

Sachanlagen

Betriebseinrichtungen, Medizinaltechnik, EDV-Anlagen und Fahrzeuge: Die dem Betrieb dienenden Einrichtungen im Bereich des Büromobiliars und der -maschinen werden ebenso wie die Fahrzeuge über 5 Jahre linear abgeschrieben. EDV-Hardware wird linear über 4 Jahre abgeschrieben, die Medizinaltechnik der Meconex AG linear über 3 Jahre.

Grundstücke und Gebäude: Die Grundstücke und Gebäude der übrigen Gesellschaften werden in der Bilanz zu Anschaffungswerten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert. Weiter erfolgen jährliche Abschreibungen gemäss Merkblatt der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Aus- und Umbauten in Mietliegenschaften: Die Aus- und Umbauten in den Gesundheitszentren der Meconex AG werden über die Dauer der jeweiligen Mietverträge abgeschrieben (4–10 Jahre).

Immaterielle Anlagen

EDV-Software: EDV-Software wird linear über 4 Jahre abgeschrieben.

Verbindlichkeiten: Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalwert bilanziert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die technischen Rückstellungen werden anhand von aktuariellen Methoden berechnet. Dabei wird das Chain-Ladder-Verfahren angewendet. Im Bereich der Krankenzusatzversicherungen und Sachversicherungen (VVG) sowie der Unfallversicherungen (UVG) basieren die Rückstellungsberechnungen zudem auf dem von der FINMA genehmigten Geschäftsplan. Die Rückstellungen VVG sind mit dem gebundenen Vermögen stets sichergestellt, damit die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten jederzeit erfüllt werden können.

Die Abgrenzung des Risikoausgleichs erfolgt anhand der letztbekannten, definitiven Abgabesätze der gemeinsamen Einrichtung KVG unter Berücksichtigung eines Teuerungszuschlages.

Fremdwährungen

Die Umrechnung fremder Währungen im Rahmen der Konsolidierung entfällt, da es in der Sympany Gruppe keine Gesellschaften mit Fremdwährungsabschlüssen gibt. Die Umrechnung von Fremdwährungspositionen in den Einzelabschlüssen erfolgt für Liquiditätspositionen und Kapitalanlagen zu Jahresendkursen, für Forderungen und Verbindlichkeiten zum Durchschnittskurs des letzten Monats.

Steuern

Sämtliche auf dem laufenden Unternehmenserfolg anfallenden Ertragssteuern sowie Kapitalsteuern sind berücksichtigt. Das Krankenversicherungsgeschäft nach KVG ist nach Art. 80 des Bundesgesetzes über den allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) von allen direkten Steuern des Bundes, der Kantone und der Gemeinden befreit.

Latente Steuern werden nach dem bilanzorientierten Konzept ermittelt, d.h. sie sind auf allen temporären Unterschieden zwischen den Werten gemäss Konzernbilanz und Einzelabschluss erfasst. Als latenter Steuersatz wird der jeweils für die einzelne Gesellschaft tatsächlich zu erwartende Steuersatz angewendet.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

in 1 000 CHF

	Stiftungskapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Bilanzergebnis	Minderheiten	Total
Stand 1.1.14	10	15 606	230 622	11 754	3 407	261 399
Gewinnverwendung	-	-	11 754	-11 754	-	-
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	3 269	-	-3 407	-138
Jahresergebnis	-	-	-	21 743	-	21 743
Stand 31.12.14	10	15 606	245 644	21 743	0	283 004

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz und übrige Angaben

In 1 000 CHF

1. Gliederung der Kapitalanlagen	31.12.14	31.12.13
Immobilien (direkt und indirekt)	96 842	100 031
Obligationen (direkt und indirekt)	364 932	360 977
Aktien (direkt und indirekt)	56 508	62 198
Alternative Anlagen (indirekt)	7 594	7 412
Geldmarktfonds	36 321	26 550
Flüssige Mittel	57 876	16 144
Wertberichtigungen	-4 760	-5 211
Total Kapitalanlagen	615 313	568 100
Darlehen	85	85
Total	615 398	568 185
2. Gliederung der Sachanlagen		
Grundstücke und Gebäude	9 580	8 346
Wertberichtigungen Grundstücke und Gebäude	-242	-98
Betriebseinrichtungen, Medizinaltechnik, EDV-Hardware, Aus-/Umbauten, Fahrzeuge	16 654	18 400
Wertberichtigungen Betriebseinrichtungen, Medizinaltechnik, EDV-Hardware, Aus-/Umbauten, Fahrzeuge	-14 612	-14 939
Total	11 380	11 709
3. Gliederung der immateriellen Anlagen		
EDV-Software und aktivierte Projektkosten	17 767	17 129
Wertberichtigungen	-14 298	-12 789
Total	3 469	4 340
4. Aktive Rechnungsabgrenzungen und andere Aktiven		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 402	7 307
Risikoausgleich	6 506	1 284
Marchzinsen aus Obligationen	836	792
Vorräte	142	145
Total	15 886	9 528

In 1000 CHF

5. Forderungen	31.12.14	31.12.13
Forderungen bei Versicherungsnehmern	77 656	66 795
Forderungen bei Rückversicherern	12 010	10 723
Übrige Forderungen	6 191	7 311
Total	95 857	84 830
6. Flüssige Mittel		
Diverse Geldkonti	92 680	126 416
Kurzfristige Festgelder	5 000	-
Total	97 680	126 416
7. Versicherungstechnische Rückstellungen		
Obligatorische Krankenpflegeversicherung	174 622	169 272
Freiwillige Taggeldversicherung	1 419	1 969
Zusatzversicherung VVG	116 372	112 630
Obligatorische Unfallversicherung	59 391	50 769
Total	351 804	334 639
8. Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen		
Schwankungsrückstellung und Restrukturierung	70 903	81 999
Prämienrückerstattung KVG Art. 106	5 300	-
Projekte und IT	14 288	20 038
Vertragsrisiken	7 210	6 496
Prozessrisiken	-	3 310
Besitzstand Pensionskasse	450	1 583
Übrige	116	586
Total	98 267	114 012
Rückstellungen total (7. und 8.)	450 071	448 651
9. Passive Rechnungsabgrenzungen		
Passive Rechnungsabgrenzungen	17 644	18 286
Risikoausgleich	-	-
Total	17 644	18 286

In 1 000 CHF

10. Verbindlichkeiten	31.12.14	31.12.13
Verbindlichkeiten bei Versicherungsnehmern	50 576	36 698
Verbindlichkeiten bei Rückversicherern	-	-
Verbindlichkeiten bei Versicherungsorganisationen	444	352
Verbindlichkeiten bei Personalvorsorgeeinrichtungen	323	936
Verbindlichkeiten bei Sozialversicherungen	70	432
Diverse übrige Kreditoren	32 693	32 461
Total	84 106	70 879

11. Brandversicherungswerte		
Liegenschaften	76 026	75 928
Sachanlagen	17 119	19 276

12. Finanzielle Verpflichtungen

Die Sympany Gesellschaften bilden eine eigene MWST-Gruppe, jede einzelne Gesellschaft haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung. Die Meconex Gesellschaften sind nicht Mitglied dieser MWST-Gruppe.

13. Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten

	31.12.14	31.12.13
Digitales Röntgensystem Crystal LT 201	7	34
Fortis Lease Schweiz AG (Nr. 207163.001/BY)		

14. Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Einzelgesellschaften ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Sympany Gruppe integriert.

Das Risikomanagement von Sympany verfolgt den unternehmensweit systematischen Ansatz zu Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Risiken.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken der Geschäftstätigkeit frühzeitig zu identifizieren als auch Konsequenzen der Übernahme von Risiken zu erkennen. Darüber hinaus können mithilfe des Risikomanagements negative Entwicklungen, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, frühzeitig erkannt und Gegensteuerungsmassnahmen eingeleitet werden. Deshalb werden innerhalb eines jährlichen Risikomanagementprozesses die für die Gruppe wesentlichen Risiken, die grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen, Funktionen und Abläufen auftreten können, identifiziert.

Der Risikokatalog gliedert sich in folgende Bereiche:

- Risiken der finanziellen Berichterstattung
- Compliance-Risiken
- Operationelle Risiken
- IT-Risiken
- Strategische Risiken
- Finanzrisiken (Markt, Kredit, Liquidität)
- Versicherungstechnische Risiken
- Externe Risiken (Politik, Elementargefahren, Mitbewerber)

Die erfassten Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmass einer möglichen Risikoauswirkung analysiert und bewertet. Die kontinuierliche Überwachung der Wirksamkeit des identifizierten Kontrollumfeldes stellt die Basis für diese Risikobewertung dar.

Die im Rahmen der jährlichen Risikobewertung über der Risikotoleranz liegenden Risiken werden aktiv gesteuert. Ziel ist es, die identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen und/oder ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit auf ein akzeptables Mass zu reduzieren. Die Überwachung der Risiken, unterstützt durch ein periodisches Reporting, gewährleistet ferner, dass Veränderungen von Risikopositionen in nützlicher Zeit erkannt und angemessene Massnahmen ergriffen werden.

Der Risk Report, der eine Übersicht über die Risiko- und Kontrolllandschaft der Sympany Gruppe enthält, wird jährlich erstellt und durch den Stiftungsrat validiert. Die Geschäftsführung informiert den Stiftungsrat periodisch über den Stand der zur Steuerung der Risiken definierten Massnahmen.

Es bestehen keine weiteren in Anlehnung an 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

In 1 000 CHF

	2014	2013
15. Versicherungsertrag		
Freiwillige Taggeldversicherung KVG	10 645	10 947
Obligatorische Krankenpflegeversicherung KVG	604 171	579 101
Obligatorische Unfallversicherung UVG	18 131	23 098
Zusatzversicherungen VVG, inkl. Taggeld VVG und UVG-Z	273 607	277 986
Erlösminderungen auf Prämien	-10 455	-8 225
Bruttoprämien	896 099	882 907
Prämienanteile der Rückversicherer	-6 289	-4 736
Individuelle Prämienverbilligung und sonstige Beiträge/Subventionen	89 230	63 151
Prämienermässigung an Versicherte	-89 278	-63 151
Sonstige Versicherungserträge	4 679	1 150
Andere Versicherungserträge	-1 658	-3 586
Total	894 441	879 322
16. Versicherungsleistungen		
Freiwillige Taggeldversicherung KVG	-6 786	-8 519
Obligatorische Krankenpflegeversicherung KVG	-664 400	-640 864
Obligatorische Unfallversicherung UVG	-15 946	-15 877
Zusatzversicherungen VVG, inkl. Taggeld VVG und UVG-Z	-209 454	-216 280
Kostenbeteiligung der Versicherten KVG und VVG	84 691	79 977
Sonstiger Aufwand für Leistungen	-8 146	-1 663
Nettoleistungen	-820 042	-803 226
Leistungsanteile der Rückversicherer	3 649	3 417
Andere Versicherungsleistungen	3 649	3 417
Total	-816 393	-799 808
17. Betriebsaufwand		
Personalaufwand	-51 673	-57 390
Verwaltungsräumlichkeiten, Unterhalt und Reparatur	-3 767	-4 583
IT	-7 006	-9 418
Versicherungsprämien und Verbandsbeiträge	-861	-1 052
Marketing	-4 529	-5 642
Abschreibungen	-2 512	-2 625
Sonstiger Betriebsaufwand	-24 562	-25 720
Zwischentotal	-94 911	-106 431
Erhaltene Verwaltungskostenentschädigungen	2 362	2 035
Total	-92 548	-104 396

In 1 000 CHF

18. Ergebnis aus Kapitalanlagen	2014	2013
Liegenschaftserfolg	4 243	1 518
Ertrag aus Wertschriften und übrigen Anlagen	26 826	19 865
Aufwand aus Wertschriften und übrigen Anlagen	-3 705	-12 262
Veränderung Wertschwankungsrückstellungen und Wertberichtigung auf Kapitalanlagen	-14 270	-1 006
Total	13 093	8 115

19. Übriges betriebliches, betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis		
Übriger betrieblicher Ertrag	18 397	17 844
Übriger betrieblicher Aufwand	-24 950	-16 612
Betriebsfremder Erfolg	26 399	-4 797
Ausserordentlicher Erfolg	-694	692
Total	19 153	-2 872

Der übrige betriebliche Ertrag beinhaltet u.a. die betrieblichen Erträge der Stiftung Meconex und der Meconex AG. Der übrige betriebliche Aufwand beinhaltet u.a. den Betriebsaufwand zur Erzielung des übrigen betrieblichen Ertrags.

20. Ertragssteuern		
Ertragssteuern	-630	479
Total	-630	479



Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der
Sympany
Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Sympany bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 7 bis 19) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A blue ink signature of Peter Lüsi, consisting of a large, sweeping initial 'L' followed by a horizontal line and a short vertical stroke.

Peter Lüsi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A blue ink signature of Dominique Schneylin, featuring a complex, cursive script with multiple overlapping loops and a long horizontal tail.

Dominique Schneylin
Revisionsexperte

Basel, 9. April 2015

Sympany Hauptsitz

Peter Merian-Weg 4
4002 Basel
Tel. 058 262 30 00
Fax 058 262 30 02
E-Mail: info@sympany.ch
Internet: www.sympany.ch

Sympany Kundendienst

Privatpersonen
Tel. 0800 455 000
www.sympany.ch/private
Unternehmen
Tel. 0800 955 000
www.sympany.ch/business

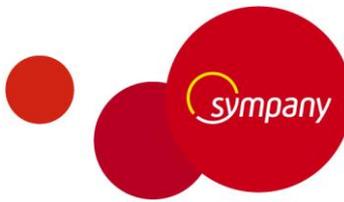
Geschäftsbericht im Internet:
www.sympany.ch/geschaeftsbericht

Impressum

Herausgeber: Stiftung Sympany
Gesamtverantwortung Konzept und Redaktion:
Unternehmenskommunikation Sympany
Konzept und Design: Continue AG, Basel
Fotografie: Derek Li Wan Po

Sympany

Corporate Governance



Unternehmensstruktur

Die Stiftung Sympany ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Diese Stiftung hält Beteiligungen von je 100 Prozent an der Vivao Sympany AG, der Sympany Versicherungen AG sowie der Moove Sympany AG. Die Mitglieder des Sympany Stiftungsrates bilden seit dem 1. Januar 2015 gleichzeitig die Verwaltungsräte dieser Tochtergesellschaften. Die Stiftung Sympany konsolidiert zudem über die Stiftung Meconex eine Beteiligung von 100 Prozent an der Meconex AG.

Stiftungsrat

Wahl und Mitgliedschaft

Der Stiftungsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Die Mitglieder werden während einer Übergangszeit bis zum Jahr 2018 auf Vorschlag des Stiftungsrates vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt gewählt. Dieser ernennt auch die Präsidentin oder den Präsidenten. Voraussetzung für eine Wahl sind die entsprechenden fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Eine Amtsperiode beträgt drei Jahre, die maximale Amtsdauer vier Amtsperioden. Am 31. Dezember 2014 endete die Amtsperiode 2012/14. Mit diesem Datum schied Vizepräsident Bruno Dallo aus dem Stiftungsrat aus. Für die Amtsperiode 2015/17 wählte der Regierungsrat sämtliche Mitglieder des Stiftungsrates wieder. Zudem bestätigte er Siegfried Walser als Präsident.

Zusammensetzung

Am 1. April 2015 besteht der Stiftungsrat aus folgenden Mitgliedern:

Siegfried Walser

Präsident

Dr. rer. pol., geboren 1953, Schweizer und Deutscher

Unternehmensberater, Inhaber Dr. Walser Unternehmensberatung, Grench b. Murten

Verwaltungsratsmandate:

- VersicherungsPartner AG, Bern

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratspräsident Pensionskasse VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen
- Mitglied Verwaltungskommission und Präsident Anlageausschuss Bernische Lehrerversicherungskasse
- Vorstandsmitglied Gesundheitsnetz See, Murten

Martina Saner

Vizepräsidentin

Dipl. Sozialarbeiterin FH, Master of Public Health,

geboren 1966, Schweizerin

Geschäftsführerin Stiftung Melchior

Funktionen und Ämter:

- Mitglied Vorstand Soziale Unternehmen beider Basel (SUbB)
- Mitglied Vorstand Private Koordination Psychiatrie (PRIKOP), Basel

Serge Altmann

Dr. sc. nat. ETH, geboren 1967, Schweizer

Spitaldirektor Uniklinik Balgrist, Zürich

Verwaltungsratsmandate:

- Mitglied Balgrist Campus AG

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratsmitglied Stiftung für die Ausbildung von Chiropraktoren, Bern

Rolf Baumann

Betriebsökonom FH, geboren 1966, Schweizer

Leiter Geschäftsbereich Vermarktung und Mitglied der Geschäftsleitung Swisscom

Directories (local.ch)

Regula Meili-Gasser

Dipl. Phys. ETH, Executive MBA Universität St. Gallen, geboren 1965, Schweizerin

Online-Consultant für Strategieentwicklung, Konzeption und Projektleitung, Generis AG, Schaffhausen

Gabrielle Schlittler

Dr. rer. soc., dipl. rer. nat., geboren 1961, Schweizerin

Selbstständige Beraterin für Unternehmensentwicklung, Inhaberin Vianova GmbH, Zürich

Aufgaben

Der Stiftungsrat übt die Aufsicht über die Stiftung Sympany aus und ist für die strategische Ausrichtung zuständig. Seit dem 1. Januar 2015 bilden die Mitglieder des Stiftungsrates auch die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften Vivao Sympany AG, Sympany Versicherungen AG und Moove Sympany AG. Der Stiftungsrat wählt die Vorsitzende oder den Vorsitzenden der Geschäftsleitung sowie auf dessen Vorschlag die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung.

Ausschüsse

Die ständigen Ausschüsse bestehen aus je zwei bis drei Mitgliedern und werden vom Stiftungsrat aus seinem Kreis jeweils für eine Amtsperiode gewählt.

Der **Prüfungsausschuss** unterstützt den Stiftungsrat bei der finanziellen Überwachung von Sympany. Er analysiert die Revisionsresultate und gibt dem Stiftungsrat Empfehlungen bezüglich der Abnahme der Jahresrechnung ab. Zudem überwacht und überprüft er die Leistungen der externen Revisionsstelle. Vorsitz: Serge Altmann; Mitglieder: Gabrielle Schlittler, Siegfried Walser.

Der **Nominations- und Entlöhnungsausschuss** unterstützt den Stiftungsrat bei der Suche nach neuen Mitgliedern sowie bei der Ernennung und der Abberufung von Mitgliedern der Geschäftsleitung. Er beurteilt die Leistungen der Geschäftsleitung und ihres Vorsitzenden. Zudem stellt er Antrag bezüglich der Entschädigung der Mitglieder von Stiftungsrat und Geschäftsleitung. Vorsitz: Siegfried Walser; Mitglieder: Rolf Baumann, Martina Saner.

Geschäftsleitung

Mitgliedschaft und Aufgaben

Die Geschäftsleitung besteht aus sechs Mitgliedern. Sie ist verantwortlich für die Geschäftsführung der Stiftung und deren Tochtergesellschaften gemäss Organisationsreglement.

Zusammensetzung

Am 1. April 2015 besteht die Geschäftsleitung aus folgenden Mitgliedern:

Ruedi Bodenmann

CEO

Dr. sc. math. ETH, geboren 1968, Schweizer

Suzanne Blaser

Leiterin Geschäftsbereich HR / Corporate Functions

Lic. iur., MAS Corporate Development, geboren 1965, Schweizerin

vakant

Leitung Geschäftsbereich Produkte und Marketing

Christian Meindl

Leiter Geschäftsbereich Finanzen / IT-Services

Lic. oec. HSG, eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, geboren 1967, Schweizer

Rolf Meyer

Leiter Geschäftsbereich Leistungen

Eidg. dipl. Krankenversicherungsexperte, MAS Managed Health Care, geboren 1957, Schweizer

Carlo Vegetti

Leiter Geschäftsbereich Vertrieb

Betriebsökonom FH, MBA USA, geboren 1961, Schweizer

Entschädigungen

Stiftungsrat

Die Mitglieder des Stiftungsrates erhalten jährlich eine Pauschale. Diese wurde auf 2015 angepasst und beträgt 25'000 Franken, der Präsident erhält 55'000 Franken, die Vizepräsidentin 36'000 Franken. Für die Arbeit in den Ausschüssen wird eine zusätzliche Pauschale ausgerichtet. Dazu werden Sitzungsgelder und eine pauschale Abgeltung der Unkosten ausbezahlt. Mit dieser Entschädigung sind sämtliche Aufwände der Mitglieder des Stiftungsrates in allen Gesellschaften (Stiftung Sympany, Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG und Sympany Versicherungen AG) abgegolten. Im Jahr 2014 betrug die Gesamtentschädigung des Stiftungsrates 297'000 Franken, die höchste Einzelentschädigung betrug 82'500 Franken.

Geschäftsleitung

Die Jahresentschädigungen der Mitglieder der Geschäftsleitung setzen sich zusammen aus einem Basissalär und einer variablen Entschädigung, die vom Unternehmenserfolg und von der Erreichung der Ziele abhängig ist. Im Jahr 2014 betrug die Gesamtentschädigung der Geschäftsleitung brutto 2'153'300 Franken. Die höchste Einzelentschädigung betrug brutto 536'600 Franken.

Kontrollinstrumente

Interne Revision

Die Kontrollen der Führungs- und Kontrollprozesse durch die interne Revision haben zum Ziel, die Geschäftsprozesse zu verbessern und unternehmerischen Mehrwert zu schaffen. Die interne Revision erfolgt durch die Mazars AG und rapportiert an den Stiftungsrat.

Revisionsstelle

Das Mandat zur externen Revision der konsolidierten Jahresrechnung wird von PricewaterhouseCoopers AG, Basel, ausgeführt. Der leitende Revisor ist seit 2013 Peter Lüssi.

Strategiekontrolle

Im Rahmen der Strategiereview werden die Unternehmensziele und deren Erreichung regelmässig kontrolliert. Ein Management-Informationssystem (MIS) bewertet die Faktoren, welche die Erreichung der relevanten Unternehmensziele und der daraus abgeleiteten Geschäftsbereichsziele unterstützen. Die Ergebnisse fliessen in den regelmässigen strategischen Planungsprozess ein.

Risikomanagement

Das Risikomanagement von Sympany verfolgt einen unternehmensweit systematischen Ansatz zu Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Risiken. Mithilfe des Risikomanagements können Risiken sowie deren Konsequenzen frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmassnahmen eingeleitet werden.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS von Sympany orientiert sich am internationalen COSO-Standard für interne Kontrollen (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Sympany orientiert sich in Bezug auf das IKS an den allgemeinen Grundsätzen zum Risikomanagement und zu internen Kontrollsystemen gemäss Rundschreiben 2008 / 32 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zur Corporate Governance, zum Risikomanagement und zum internen Kontrollsystem. Der Stiftungsrat validiert das Reporting.

Informationspolitik

Sympany publiziert jährlich einen Geschäftsbericht, der von der Website heruntergeladen werden kann. Die Angaben zur Unternehmensorganisation und -struktur sowie zur Corporate Governance werden im Internet veröffentlicht. Die Einzelabschlüsse der KVG-Gesellschaften sind ebenfalls im Internet erhältlich. Die Unternehmenszahlen gibt Sympany jährlich in einer Medienmitteilung bekannt.